

Die Aktivitäten der Krinkrentner 2020

(von Josef Sickmann)

06.10.2020 – Treffen an der Fledermaushütte

Es war schon herbstlich und feucht, als Krinkrentnerchef Gunther Thieme die 22 Krinkrentner an der Fledermaushütte begrüßte. Die gute Nachricht zuerst: die heute verzehrten Getränke werden aus der Kasse bezahlt, es wird nicht kassiert. Außerdem habe Heinz Hinze anlässlich seines 90. Geburtstages eine Spende für die Rentner gemacht. Wegen der andauernden Corona-Zeit war das Treffen zur Hütte verlegt worden. Er gab bekannt, dass das nächste am 03.11. geplante Treffen wohl ausfallen müsse, für Dezember wolle er mit Thomas Muhmann sprechen, ob das Treffen mit Jahresabschlussessen im Saal des Gasthauses stattfinden könne. Auf der letzten Vorstandsversammlung des Krink habe Chefin Friederike von Hagen-Baken erklärt, auf der nächsten Generalversammlung nicht wieder kandidieren zu wollen, vielleicht könne ja jemand einen Vorschlag zur Nachfolge machen.

Trotz eines Regenschauers freuten sich alle, dass dieses Treffen so stattfinden konnte.

01.09.2020 – Treffen an der Fledermaushütte

Trotz aller Einschränkungen und Erschwernissen hatten die Krinkrentner Glück mit dem Wetter. An einem schönen Spätsommernachmittag fanden sich 36 Krinkrentner an der Fledermaushütte in der schönen Beveraue ein, um den letzten „Freilufttermin 2020“, verbunden mit dem sog. „Abgrillen zum Saisonende“, zu genießen. Chef und Geburtstagskind Gunther freute sich dann auch merklich, dass trotz der schwierigen Zeiten so viele gekommen waren. „Das zeigt, dass sich alle freuen, sich monatlich wiederzusehen.“ Er bedankte sich sehr bei Ronald Fischer, der über 9 Jahre lang die Finanzen der Krinkrentner in äußerst zuverlässiger Weise verwaltet habe mit einem Präsent. Darüber hinaus habe Ronald aber auch immer wieder tolle Busfahrten organisiert. Dem Nachfolger dankte er schon für seine Bereitschaft: Franz Rottwinkel wird künftig die Finanzen der Krinkrentner verwalten.

Ronald selbst ließ nochmals kurz seine Zeit als Kassenwart Revue passieren und bedankte sich für die allseitige Unterstützung.

Thomas und August Muhmann hatten, natürlich unter Beachtung aller Hygienemaßnahmen, einige Leckereien auf dem Grill zubereitet und kredenzten Nacken- und Hacksteaks sowie Bratwürstchen im Brötchen den Gästen.

Der Hinweis von Chef Gunther sollte weiter beachtet werden: Das nächste Treffen Anfang Oktober im Pfarrheim werde bei der gegenwärtigen Situation kaum möglich sein. „Bei gutem Wetter werden wir uns hier an der Hütte wiedersehen. Beachtet bitte die Hinweise in der Presse und im Internet.“

04.08.2020 – Treffen an der Fledermaushütte

Nach 5 Monaten trafen sich bei herrlichem Sommerwetter die Krinkrentner trotz der schwierigen Corona-Zeit mit den vielen Sicherheitsauflagen endlich wieder an der Fledermaushütte. Aber nicht wegen Corona war man „kopflos“, die meisten Mitglieder des Vorstandes fehlten wegen Urlaub oder Krankheit. So hatte sich Krink-Vorstandsmitglied Josef Sickmann bereit-erklärt, die Begrüßung zu übernehmen. Gunther weilt z.Zt. in Norwegen, Franz-Josef war erkrankt und Ronald hatte schon vor Wochen seinen Rücktritt als Schatzmeister erklärt. Auch die „Krink-Chefin“ Friederike von Hagen-Baken war gekommen, um die 32 Krinkrentner

persönlich zu begrüßen. Als Geschenk verkündete sie, dass der Verzehr aus der Kasse bezahlt würde, was mit Applaus aufgenommen wurde. Josef Sickmann bat die Anwesenden, sich nicht zu sehr auf die Pelle zu rücken, auch stehe Desinfektionsmittel bereit. Josef Bedankte sich auch bei Alois Lehmkuhl, dass er auch heute wieder als Mundschenk bereitstehe. Als Neumitglied konnte er Ulrich Seidel aus Telgte begrüßen.

Die letzten Treffen der Krinkrentner waren am 03.03. im Pfarrheim mit dem Bürgermeister bzw. zur Müllsammelaktion am 13.03. gewesen. Seitdem waren 2 Verstorbene zu beklagen: Wilhelm Beckmann und Bernhard Nünning. Dieser gedachte man mit einer Schweigeminute. Nach dem Gespräch mit dem Bürgermeister im März hatte sich ein Initiativkreis gebildet mit dem Zweck, eine Unterschriftenaktion gegen den LKW-Verkehr im Dorf zu starten. Diese war mit weit über 2.000 Unterschriften, die man dem BM übergeben konnte, sehr erfolgreich. Ronald Fischer hatte viele Jahre die Kasse zur vollsten Zufriedenheit geführt. Schon am Jahresanfang hatte er seinen Rücktritt erklärt. Sehr erfreulich war es, dass sich Franz Rottwinkel spontan bereit erklärte, diesen Posten zu übernehmen. Beides wurde mit starkem Applaus bedacht. Erich Göttker steht weiter als Vertretung bereit. Eine weitere personelle Veränderung hat sich ergeben: Da Albert Laubrock die Betreuung der Weihnachtshütten abgeben will, wird sich künftig Werner Lehmkuhl darum kümmern. Auch hier herzlicher Dank an beide.

Ob die nächste Veranstaltung am 01.09.2020 „Abgrillen“ wie geplant stattfinden kann, muss abgewartet werden. Josef bat, auf die Mitteilungen im Internet zu achten.

Es schloss sich ein gemütlicher Nachmittag mit intensiven Gesprächen bei gut gekühlten Getränken an.



Die „Corona-Zeit“

Ein Virus veränderte die Welt – sein Name COVID-19. Irgendwann um die Jahreswende 2019/2020 verbreitete sich ein neues Corona-Virus von China aus über die ganze Erde. Innerhalb von nur 10 Wochen wurde aus der Epidemie eine Pandemie, die viele tausend Todesopfer forderte.

Auch in Deutschland wurde das öffentliche Leben ab Mitte März erheblich eingeschränkt. Alle öffentlichen Einrichtungen, Geschäfte des nicht alltäglichen Bedarfs, Hotels, Restaurants, Gaststätten wurden geschlossen, alle Schulen, Kindergärten und Universitäten machten zu, ja sogar die Kinderspielplätze wurden gesperrt, um jeglichen direkten Kontakt der Men-

schen untereinander zu vermeiden. Die verordnete Kontaktsperre untersagte den Kontakt von mehr als 2 Personen in der Öffentlichkeit. Mitte April wurde von der Bundesregierung und den Ministerpräsidenten der Länder beschlossen, alle Großveranstaltungen, u.a. auch Schützenfeste, bis Ende August 2020 abzusagen, dieses Verbot wurde im Juni bis Ende Oktober 2020 verlängert.

Mitte Juni fand wieder regelmäßiger Schulunterricht statt. Dann kam der erneute Ausbruch bei einer großen fleischverarbeitenden Firma in Rheda-Wiedenbrück. Für die Kreise Gütersloh und Warendorf wurde erneut ein Lockdown verordnet, für Warendorf eine Woche später wieder aufgehoben.

Das Versammlungsverbot für Gruppen dauerte bis Mitte Juli an. Die Radtour zum Café Austermann am 23.06. und auch die Bustour zum Schloss Nordkirchen am 04.08 wurden abgesagt. Stattdessen trafen sich am 04.08.2020 die Krinkrentner nach langer Zeit wieder an der Fledermaushütte zu einem gemütlichen Beisammensein.

13.03.2020 – Müllsammelaktion

Vieles lief anders als geplant. 30 Schulkinder hatten sich zum Frühjahrsputz angemeldet, um mit den Krinkrentnern die Wanderwege vom Müll zu befreien. Doch wegen des Corona-Virus musste darauf verzichtet werden. Dies wurde auch von der Krinkchefin Friederike von Hagen-Baaken, die zur Begrüßung gekommen war, außerordentlich bedauert. So mussten sich die 28 Krinkrentner, zwar bei heftigem Wind aber Sonnenschein, bewaffnet mit Greifzangen, Eimern und Müllsäcken allein auf den Weg machen. Wegen des Hochwassers und der Nässe auf Wegen und Feldern konnten auch nicht alle Strecken wie geplant abgegangen werden. Nachdem alle Trupps wieder auf dem Dorfplatz zurück waren, musste Wanderwart Bernhard Tippkötter feststellen, dass der Unrat nochmals erheblich abgenommen hatte. Die Aktion endete mit einer Stärkung – Grillwürstchen und Getränken – am Pavillon auf dem Dorfplatz.



03.03.2020 – Monatstreffen im Pfarrheim mit BM Pieper

Zum ersten Mal begrüßte Gunther Thieme als neuer Chef die 52 versammelten Krinkrentner, ganz besonders Bürgermeister Wolfgang Pieper, der sich bereit erklärt hatte, viele „heiße“ Themen für und zu Westbevern zu diskutieren.

Zuvor aber begrüßte Gunther auch Neumitglied Wolfgang Matschke. Es folgten weitere Hinweise auf die Telgter Seniorenmesse, die „Notfalldose“ und das Schülerzirkusprojekt. Er berichtete, dass jemand als Leiter der „Weihnachtshüttengruppe“ gesucht werde und erinnerte schließlich an die Müllsammelaktion mit den Schulkindern am 12.03.20.

Dann bat er den BM, zu den Punkten des Fragenkataloges, der ihm zuvor geschickt worden war, Stellung zu nehmen. Zum Thema „Baugebiete in Westbevern“ stellte W. Pieper die Fragen in den Raum: Wollen wir unbegrenzt wachsen? Wie sieht Westbevern in 20-30 Jahren aus? Wollen wir eine Infrastruktur schaffen, die bei einem möglichen Bevölkerungsrückgang nicht mehr benötigt wird? Es folgte eine intensive Diskussion zu den Baugebieten im Dorf – warum im ersten Zug nur die 14 Baugrundstücke rechts der Straße Richtung Haus Langen und nicht in einem Zug auch die 20 auf der linken Seite? Auch die großen Probleme mit der Entwässerung der 50 (!) geplanten Baugrundstücke in Vadrup Nord kamen zur Sprache. Zu den Themen „Kreuzung im Dorf“ und „Umgehungsstraße“ gab es sehr kontroverse Meinungen. Dazu war allgemein der Wunsch offenbar, dass vor allem der Schwerlastverkehr aus dem Dorf müsse und dass den Fahrradfahrern mehr Rechte und Schutz gegeben werden müsse.

Gunther Thieme bedankte sich bei Wolfgang Pieper sehr herzlich für sein Kommen und die informative Veranstaltung. Anschließend wurden die Themen bei einem Bierchen weiter sehr intensiv diskutiert.



04.02.2020 – Monatstreffen im Pfarrheim, Vortrag „Landwehr-Regiment“

Ehrenvorsitzender Franz-Josef Schröder begrüßte herzlich die 44 erschienenen Krinkrentner. Es sei heute ein wichtiger Tag für die Truppe, sie sollte nach dem Tod von Heiner Schapmann

am 12.11.2019 einen neuen Chef bekommen. Er stelle den Kandidaten Gunther Thieme vor, der sich nach einer klärenden Aussprache am 20.01.2020 nun endgültig bereit erklärt hatte, dieses wichtige Amt zu übernehmen. Dieser nahm die Gelegenheit wahr, den Anwesenden seine Vita bis zum Beitritt zu den Krinkrentnern zu vermitteln. Es folgte die einstimmige Wahl zum neuen Chef, die er sichtlich gerührt annahm. Seine erste Amtshandlung bestand darin, des verstorbenen Mitgliedes Ludger Wies zu gedenken. Alsdann begrüßte er Heinrich Hermann Joostink als neues Mitglied bei den Krinkrentnern.

Ronald Fischer konnte dann verkünden: Heute wird nicht kassiert. Als Gast begrüßte er Helmut Sommer, der mit ihm zusammen den Vortrag „Landwehr-Regiment“ ausgearbeitet hatte. Ronald gab eine geschichtliche Einführung zur Situation unter Napoleon Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Schlacht von Waterloo am 18.05.1815, in der Napoleon von den alliierten Truppen vernichtend geschlagen wurde. Während der Jahre 1813-1815 kam es im Münsterland zur Aufstellung einer Landwehr, zu der alle Männer zwischen 17 und 40 Jahren, die nicht als Soldat dienten, verpflichtet wurden. Auch aus Westbevern wurden Männer einberufen, von denen einige den Einsatz mit dem Leben bezahlten. Helmut Sommer, der sich sehr intensiv mit der Kirchengeschichte Westbeverns auseinandersetzt, war in dem Abstellraum über der ehem. Sakristei auf 2 Gedenktafeln gestoßen, die der Landwehrtoten und der Gefallenen des Deutsch-Französischen Krieges 1870-71 gedenken. Die aus Eichenholz gefertigte Gedenktafel zum Landwehr-Regiment hatte er mitgebracht und stellte dann das kostbare Stück vor. Von diesen Tafeln seien im Münsterland nur sehr wenige erhalten geblieben. Nach dem spannenden Vortrag bedankte sich der neue Chef Gunther bei Helmut Sommer mit einem kleinen Präsent. Auch Alois Lehmkuhl erhielt ein kleines Präsent für seinen unermüdlichen Einsatz um das leibliche Wohl der Krinkrentner bei den Veranstaltungen.



Gedenktafel zum „Landwehr-Regiment“

07.01.2020 – Monatstreffen im Pfarrheim

Zum ersten Treffen im neuen Jahr begrüßte Ehrenvorsitzender Franz-Josef Schröder die 43 erschienenen Krinkrentner, besonders das Neumitglied Werner Lehmkuhl, und wünschte allen ein gutes neues Jahr. Nach einem kurzen Nachruf auf den verstorbenen Vorsitzenden Heiner Schapmann stellte er als neuen Anwärter für diesen Job Gunther Thieme vor, der vorab seine Zustimmung erklärt hatte. Bis zum nächsten Treffen soll noch ein klärendes Gespräch geführt werden.

Kassenwart Ronald Fischer berichtete über 2fachen Wandalismus an der neuen Bücherkiste auf dem Dorfplatz. Trotz der angespannten Kassenlage konnte er im vergangenen Jahr noch ein Plus von 29,30 € erwirtschaften. Er erklärte, dass er seinen Posten maximal noch bis zum

30. Juni 2020 bekleiden wolle, die Krinkrentner möchten sich doch bitte nach einem Nachfolger umsehen. Er wolle sich künftig um die Verbesserung der Radwegsituation im Dorf bemühen. Für dieses Anliegen kämpft der Westbeverner Krink schon seit 2 Jahren.

Im Anschluss verlas Chronist Helmut Sprenger die Chronik 2019, diesmal etwas gekürzt, aber wieder mit kleinen Episoden und Witzen gespickt. Sein Vortrag war wieder sehr kurzweilig.

Nach einem Ständchen für die Geburtstagskinder seit dem letzten Treffen ließ man den Nachmittag ausklingen.